Dekanat Biberach

DIÖZESE ROTTENBURG STUTTGART

ALS KIRCHE HIER UND HEUTE MENSCHENFREUNDLICH, EINLADEND UND HEIMATGEBEND SEIN

Dekan und stellvertretende Dekane eingesetzt.

DEKANAT BIBERACH – Im Rahmen einer Eucharistiefeier setzte Weihbischof Dr. Johannes Kreidler den wiedergewählten Dekan und die stellvertretenden Dekane für die neue Amtsperiode ein: Dekan Sigmund Schänzle (Seelsorgeeinheit St. Benedikt Ochsenhausen), Pfarrer Klaus Sanke (Seelsorgeeinheit Langenenslingen), Pfarrer Martin Ziellenbach (Seelsorgeeinheit Schwendi) und Pfarrer Stefan Ziellenbach (Seelsorgeeinheit Unteres Rottal).

Weihbischof Kreidler dankte Schänzle, dass er sich wieder für das Amt des Dekans zu Verfügung gestellt habe, sich einlasse und Kirche gestalten wolle. Kreidler verglich die christliche Gemeinschaft mit vielen brennenden Feuerstellen. Sie seien an den Rändern offen, strahlen aber Wärme aus. So sollen auch die Kirchengemeinden und Seelsorgeeinheiten und das Dekanat Feuerstellen sein und keine Thermoskannen, die die Wärme bei sich behalten.

Das Evangelium von der Erfahrung der Jünger auf dem Berg Tabor stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Kreidler erläuterte in der Predigt „Die Jünger müssen gespürt haben, Gott ist in Jesus unmittelbar da. Wer will nicht die Stunden des Glücks und der Geborgenheit festhalten?“ Das gehe aber laut Evangelium nicht. Die Erfahrung des Einsseins mit Gott auf dem Berg Tabor stehe im Zusammenhang mit Golgota – das mache das Leben Jesu aus. „Beides scheint in jedem Leben zusammenzugehören“, so Kreidler. „Die Leichtigkeit und das Kreuz. Leben und Tod.“ Kreidler verwies auf das Wort von Alfred Delp „Gott umarmt uns mit der Wirklichkeit“. Wer sich in Gottes Liebe gesichert fühle könne zur Fragmentalität des Lebens ja sagen. Angesichts solcher Katastrophen wie dem Flugzeugabsturz in dieser Woche können viele Menschen nicht mehr glauben. Da gelte es zusammen und solidarisch zu sein und sich gegenseitig zu stärken. „Treten wir doch in dem Glauben, das uns nichts von der Liebe Gottes trennen kann, füreinander ein“, rief der Weihbischof auf. „Kirche ist für mich ein Ort des geteilten Glaubens und der geteilten Not!“

Die haupt- und ehrenamtlich Engagierten in der Kirche ermutigte Kreidler, sich immer wieder auf dem Berg Tabor zu treffen, sich Zeit für Ruhe und Vergewisserung zu nehmen und Kraft in Gott zu schöpfen. Gerade in der Zeit der strukturellen Verdichtungen müssen alle sich gegenseitig helfen, die Tabor-Erfahrungen nicht zu kurz kommen zu lassen und sich gegenseitig als Menschen wahrzunehmen. „So entstehen Feuerstellen, dessen Licht und Wärme in die Kälte der Welt ausstrahlen können“, schloss Kreidler die Predigt.

In der sich anschließenden Feierstunde kamen die Dekanatsreferenten Kerstin Leitschuh und Wolfgang Preiss-John mit zwei wichtigen Kooperationspartnern des Dekanats ins Gespräch. Mit Landrat Dr. Heiko Schmid und dem evangelische Dekan Hellger Koepff sprachen sie über die gemeinsamen Herausforderungen in der heutigen Gesellschaft. Diese wurden besonders in der Flüchtlingsthematik und den sozialen Feldern gesehen. Der Landrat lobte dabei die Zusammenarbeit in der vergangenen Amtsperiode und würdigte dabei auch das persönliche Miteinander mit Dekan Schänzle. Dekan Hellger Koepff verwies darauf, dass sie als Dekane gefordert seien, die hauptamtlich Mitarbeitenden in den Kirchen wertzuschätzen. „Die Kolleginnen und Kollegen wollen, dass die Kirche sieht und wahrnimmt was sie tun“, so Koepff.

In seinem Schlusswort erklärte der neue und alte Dekan Sigmund Schänzle, dass er nicht viel anders machen wird als in der letzten Amtsperiode „ Was soll ich anders machen, wenn wir den Weg doch schon begonnen haben? Gehen wir den Weg mutig weiter!“. Auch in der Kontinuität liege die Kraft. „Suchen wir neue Horizonte und setzen um, wie Kirche hier und heute menschenfreundlich, einladend und heimatgebend sein kann!“

Fotos des Abends finden Sie unter Bilder.

Kerstin Leitschuh, Dekanatsreferentin

Links:

Bericht in der Schwäbischen Zeitung

- http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Dekan-Sigmund-Schaenzle-startet-in-zweite-Amtszeit-_arid,10203270_toid,112.html

Autor: Kerstin Leitschuh - **Datum**: 27.03.2015

<- Zurück zu: Aktuell

drucken